



Liebe Leserinnen und Leser,

auf zum Endspurt - am Sonntag brennt die dritte Kerze auf dem Kranz und viele sind auf der Jagd nach den vermeintlich so wichtigen letzten Geschenken - so beobachtet RUPERT volle Taschen und eifrige Käufer bis in die Abendstunden. Endspurt bedeutet aber auch noch so richtig viel Arbeit: Klassenarbeiten werden vorbereitet und geschrieben, Pläne für die Feiertage werden geschmiedet und organisatorisch auf den Weg gebracht; jeder versucht, ein bisschen von dem Schein der drei Kerzen mitzunehmen und bloß nicht krank zu werden. Wie gut, dass RUPERT und wir nicht abergläubisch sind, sonst würden wir alle auf Holz klopfen...

Herzliche Grüße
Michael Roth und Sabine Dalumpines

Paulina Birk ist Schulsiegerin



Auch in diesem Schuljahr nimmt das RNG wieder am regionalen Vorlesewettbewerb der Klassen 7 im Fach Französisch teil. Zunächst wurden innerhalb der drei Lerngruppen die Klassensieger - bzw. genauer gesagt - die Klassensiegerinnen ermittelt. Dies waren (von links) Paulina Birk (7d), Marisa Römer (7c) und Julia Jungblut (7b). Am vergangenen Montag (9. Dezember) fand dann der schulinterne Wettbewerb statt, bei dem die Kandidatinnen ihr Können unter Beweis stellten. Zunächst lasen die drei jeweils einen selbst gewählten und vorbereiteten Text aus dem Lehrbuch vor, danach folgte ein unbekannter Text, der nach einer kurzen Einlese- und Vorbereitungszeit präsentiert wurde. Alle gaben ihr Bestes und der Jury, bestehend aus den drei Fachlehrer/innen, fiel die Entscheidung nicht leicht. Am Ende fiel die Wahl auf Paulina Birk, der wir herzlich zum Sieg gratulieren; aber alle drei Kandidatinnen dürfen stolz sein auf die erbrachte Leistung.



Puh, das stinkt

Preisfrage: Was hat ein Teebeutel in einer Mikrowelle zu suchen? Na, haben Sie eine Idee? Richtig, "nichts" ist die richtige Antwort. Nun fragt sich RUPERT aber zurecht, warum am vergangenen Mittwoch unser Hausmeister dennoch im Neß-Café einen (Sorte: Grüner Tee mit Ingwer) in einem angeschalteten Gerät entdeckte. Rauch quoll aus dem Gerät und beinahe wäre der Feueralarm ausgelöst worden. Gibt es eine neue Challenge bei TikTok? So nach dem Motto: Wer schafft es am schnellsten, die Feuerwehr in die Schule zu holen (übrigens kostet so ein Einsatz **mindestens** mehrere hundert Euro)? War es ein Versehen (was RUPERT gerne glauben möchte)? Oder ein naturwissenschaftliches Experiment (wie lange braucht ein Teebeutel, bis er in der Mikrowelle Feuer fängt)?

Aber mal ernsthaft: Die Anleitung, was in die Mikrowellen darf und was nicht, ist im Raum angeschlagen und für jedermann lesbar. Glücklicherweise wurde Schlimmeres verhindert. Man mag sich gar nicht ausmalen, was hätte passieren können. Und welche Folgen dies für die Lebensgeschichte des Verursachers/der Verursacherin bedeutet hätte.

Zur Klärung: Die drei Mikrowellen sind dafür da, dass Oberstufenschüler*innen, die den ganzen Tag an der Schule sind, ihr Essen erwärmen können. Teebeutel gehören in die Tasse, die dann mit heißem Wasser aufgegossen werden.



Dauerbrenner: Das Handy-Thema

RUPERT hat einige wertvolle Hinweise erhalten. Diese gingen vom "totalen Handy-Verbot" bis zu "auf dem Schulgelände ausgeschaltet lassen". Eine Mama schreibt, es wäre statt eines Verbotes sinnvoll, den Kindern aufzuzeigen, wie viel "Schönes man ohne Handy erleben kann". Ein interessanter Gedanke, zumal das Kind der Schreiberin wohl den Eltern gegenüber äußert, ihm sei auf dem Schulweg langweilig, weil alle nur noch ins Handy schauen. So eine Aussage macht RUPERT so richtig nachdenklich.

In den REGELN, über die alle Eltern zum Schuljahresbeginn informiert werden, ist ja auch die Hausordnung enthalten. Und die besagt, dass elektronische Geräte nur in Ausnahmefällen eingeschaltet sein dürfen. Das ist der aktuelle Stand. Wer also beim Daddeln, Zocken o.ä. auf dem Schulgelände erwischt wird, verstößt gegen die RNG-Hausordnung (s. Punkt 2.10) und muss mit Konsequenzen rechnen.

Appell des Cyberkriminologen

Schon oft haben wir hier den Cyberkriminologen Prof. Dr. Thomas-Rüdiger Gabriel zitiert. Er sagt, gerichtet an die Eltern, "egal wie alt eure Kinder sind, sobald sie mit dem digitalen Raum in Berührung kommen, müsst ihr mit ihnen über Risiken wie Cybergrooming und Co. sprechen." RUPERT möchte ergänzen: "...und über die Folgen, was Cybermobbing anrichten kann." Die turbo-schnelle Entwicklung der digitalen Welt verlangt uns Erwachsenen einiges ab. Aber, wir dürfen die Augen nicht verschließen und unsere Kinder "einfach machen lassen". Als Eltern und Lehrkräfte sind wir für die Erziehung verantwortlich und müssen sie beim Erwachsenwerden unterstützen. Und dazu gehört auch die digitale Welt.

[Die RNG-Hausordnung](#)



Neues Jahr - neuer Stundenplan

Neues Personal, Abgänge, längere krankheitsbedingte Ausfälle sind im Wesentlichen die Gründe für einen neuen Stundenplan. Dieser gilt nach den Weihnachtsferien (ab Dienstag, den 7. Januar). Um sich schon jetzt darauf einstellen zu können, veröffentlicht die Abteilung Planung diesen kurz nach Erscheinen dieser Information auf EduPage.

[Zu EduPage](#)

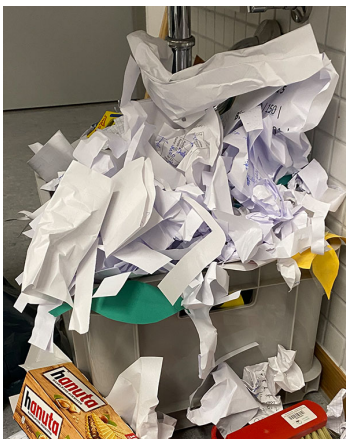


Die Mediathek hilft

Die Ferien stehen kurz bevor! Natürlich sollen sich alle während der freien Tage gut erholen und für die nächste Runde Kraft schöpfen. Aber der ein oder andere möchte sich vielleicht schon auf die GFS oder auf eine Klassenarbeit/Klausur im Januar vorbereiten. Wer noch Material sucht, kann sich ganz einfach in der Mediathek beraten lassen! Valerie Domnick und Yvonne Drebing sind zu folgenden Zeiten da:

- Montag und Mittwoch: 12.30 - 14 Uhr
- Dienstag und Donnerstag: 12.30 - 16 Uhr
- Freitag, 20. Dezember: 8 - 11 Uhr

Am Freitag vor den Ferien ist den ganzen Vormittag bis 11 Uhr auch die Ausleihe aus dem Präsenzbestand möglich. RUPERTS TIPP: Nutzt die Gelegenheit!



Weg damit!

Fürs Altpapier in den Klassen sind die Schüler*innen zuständig. Dazu muss es in den Papiercontainer in der Garage. Letzte Chance 2024 dafür ist am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien. RUPERT bittet alle Klassen, die Räume zum Jahresende sauber zu hinterlassen (Weg mit dem Altpapier, Boden Kehren, nicht mehr Gebrauchtes mitnehmen oder entsorgen). Der letzte Schultag 2024 (Freitag, 20. Dezember) ist wie folgt geplant:

- 1. Stunde: Adventsgottesdienst in der **Evangelischen Stadtkirche**
- 2. und 3. Stunde: Unterricht nach Plan
- 4. Stunde: Weihnachtsfeier in der Klasse bzw. im Kurs bei dem Tutor/der Tutorin

Unterrichtsende ist dann um 11 Uhr. Im neuen Jahr starten wir am Dienstag, den 7. Januar nach Stundenplan.



Dank Waldner: neue Vitrinen

Sechs neue Vitrinen im A-Bau warten darauf, bald mit Interessantem gefüllt zu werden. Gesponsert, geplant, gebaut und montiert wurden sie von einem Azubi-Team unseres Bildungspartners, der **Waldner Holding** unter der Leitung von Manuel Bischofberger (Fachausbilder Holzmechanik, Dritter von rechts). Dankbar und stolz



Sind Sie abergläubisch?

Heute ist wieder so ein "besonderer Tag": Freitag, der Dreizehnte. In vielen Kulturen gilt er als Unglückstag. Die Kombination des Freitags, traditionell ein Tag des Unglücks, und der Zahl 13, die als unheilvoll angesehen wird, hat diesen Aberglauben begründet. Die Ursprünge reichen bis ins Christentum zurück: Das Letzte Abendmahl zählte 13 Teilnehmer, und Jesus wurde an einem Freitag gekreuzigt. In der nordischen Mythologie sorgte der ungebetene 13. Gast Loki für Chaos. Viele Menschen meiden an diesem Tag Reisen, wichtige Entscheidungen oder Verträge. In manchen Hotels (v.a. in den USA) gibt es keine 13. Etage. Der Aberglaube ist jedoch nicht universell – in Italien gilt die 17 als Unglückszahl, während die 13 mancherorts als Glückszahl angesehen wird. RUPERT ist nicht abergläubig - und Sie?

Wichtige Informationsquellen

Kultusministerium Baden-Württemberg
www.km-bw.de

Sozialministerium Baden-Württemberg
www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Tagesschau in 100 Sekunden
www.tagesschau.de